

Wohn- und Lebensprojekt *****

(f.d.R. Karin Clemens, Friedrich Dangel, Stand 12.3.13)

Ziel ist, eine sozial gerechte und ökologisch verträgliche Lebenskultur in einem größeren von Toleranz geprägten Lebensgemeinschaftsprojekt an einem naturnahen Ort.

Wir streben eine ausgewogene, stabile Gemeinschaft aller Altersgruppen an, deren Mitglieder sich gegenseitig in ihrer Lebensart akzeptieren. Wir wollen einander nicht ändern bzw. zu einer veränderten Lebens- oder Verhaltensweise drängen. Ideologien - seien sie politischer, moralischer oder religiöser Art - haben bei uns keinen Platz. Wir schätzen eine Vielfalt an 'Philosophien', an Ideen und auch an der Lust auf Neues. Anregungen und Austausch sind gefragt. Ruhe und Geschäftigkeit sollen vereinbar sein.

Auch geht es um die bewusste Realisierung und Pflege eines nachhaltigen Lebensstils, Wiederherstellen und Erhalt des ökologischen Gleichgewichts, das Bemühen um ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit innerhalb der Gemeinschaft. Wir anerkennen die Grenzen des Wachstums und bemühen uns um eine Umwandlung des 'Immer Mehr' in eine sinnstiftende Qualifizierung der Lebenszusammenhänge und -bereiche, nicht zuletzt um hierdurch zu mehr Zufriedenheit und Lebensqualität der an diesem Ort zusammenlebenden Menschen zu gelangen.

unsere Vorstellungen :

1. ein gemeinsames Leben

- in einer **von Toleranz geprägten**, religiös/spirituell und politisch/weltanschaulich offenen Gemeinschaft
- offen für Singles, Alleinerziehende, Wohngemeinschaften, Paare, Familien, ältere und jüngere Menschen, SeniorInnen
- mit **engen nachbarschaftlichen Beziehungen** in einem sozialen und generationsübergreifenden Miteinander
- Realisierung von **Selbstversorgung und internen Wirtschaftskreisläufen** soweit möglich und sinnvoll (siehe unten)
- bei Waren und Dienstleistungen, die nicht innerhalb der Gemeinschaft gedeckt werden können, soll zunächst das Angebot der Unternehmen aus dem nahen Umfeld intensiv geprüft werden, um die **regionale Wirtschaft zu stärken und Verkehr zu reduzieren**
- basisdemokratische Entscheidungsstrukturen für große **Gruppen sollen erprobt und praktiziert werden.**
- der **Individualverkehr** soll umweltverträglich gestaltet, durch bewusste Planung von Fahrgemeinschaften, den Einsatz eines dem Bedarf angemessenen regelmäßigen Transportangebots und den Ausbau und Nutzung eines Geh- und Radweges zur 1,2 km entfernten S-Bahn-Station.

2. gemeinsames Arbeiten in vorrangig ökologisch und sozial nachhaltigen arbeitenden

Betrieben mit gemeinsamer Ökonomie, soweit möglich. Erzielte Gewinne sollen wieder in das Projekt einfließen

- im ökologischen Obst- und Gartenbau, artgerechter Kleintierhaltung zur Selbstversorgung
- **bei der Gründung bzw Aufnahme von Klein-Unternehmen** (z.B. Handwerkerbetriebe, Reparatur- und Instandsetzungsbetriebe, kleiner Laden für Bewohner, Kindergarten und andere Versorgungsstrukturen für Bewohner...)
- Aufbau einer **Werk-Akademie für ökologisch-ganzheitliches Bauen und Sanieren** (gewerksübergreifend-handwerklich-künstlerisch-nachhaltig-naturnah-sozial), Kurse und Seminare mit Praxis und Theorieeinheiten und Unterbringung der Kursteilnehmer und Seminarleiter vor Ort
- Forschungseinrichtungen für ökologisches Bauen und biologische Landwirtschaft
- Angebote von **Praktikas, sozialem/ökologischem Jahr und anderen Mitarbeitsmöglichkeiten** für Jugendliche/junge Erwachsene in allen Arbeitsbereichen
- evtl. Angebote zur **Arbeitsintegration für Jugendliche** mit sozialpädagogischer Betreuung

3. Bereich Wohnen/Gebäude/Erhalt des ***** als Kulturdenkmal

- **Erhalt bestehender Bausubstanz und ökologische Sanierung** (vorrangig mit umweltverträglichen und Naturmaterialien...), soweit (auch wirtschaftlich) möglich und realisierbar
- **ökologisch sinnvolle und energieeffiziente Gebäudetechnik**, den gegebenen Bedingungen angepasst
- **Nachhaltigkeit im Energieverbrauch** durch Anbieterwahl, entsprechende Technologie und Eigenproduktion (zu prüfen: Solartechnologie, Kraft-Wärme-Koppelung, Biomasse...)

4. Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden:

Wir sehen uns als **ernstzunehmender Partner für die umliegenden Gemeinden in der Gestaltung sozial und ökologisch nachhaltiger Projekte und Angebote**. Der Bedarf hierfür und das Interesse an Projekten soll mit den Gemeinden eruiert und in Zusammenarbeit und Absprache mit ihnen umgesetzt werden. Hier könnten z.B. u.a. folgende Projekte angedacht werden:

- Unterstützung und aktive Mitarbeit bei Projekten zur ökologischen Energieversorgung, zur Landschaftspflege, Anlegen eines Naturlehrpfades...
- ökologische und sozial verträgliche Verkehrsplanung...
- soziale und kulturelle Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene der umliegenden Gemeinden (z.B. Fahrradwerkstatt, Theater- Zirkus-, Clownwerkstatt, Schulbauernhof, Kinderkrippe, Praktikas, Angebote für Kinder und Jugendliche im Umgang mit Tieren, Naturmaterialien, Pflanzen und naturnahem Arbeiten, ähnlich der Jugendfarmen und Waldkindergärten ...)
- psychosoziale Angebote f. junge Mütter, Familien
- Seniorenwohngemeinschaft, evtl. Hospiz
- therapeutisches Reiten
- kleines Cafe mit v.a. eigenen, hochwertigen Produkten für Wochenendausflügler, Wanderer, Spaziergänger, wobei auch touristische Attraktionen (z.B. Pferdekutsche an Feiertagen und Wochenenden) möglich wären